

Bezirksverordnetenversammlung  
Vorsteher  
Herrn Stock

### Schlussbericht

#### **Beschluss Nr. 318/23/13 ( Drs. Nr.: VII/0123 ) der BVV vom 14.11.2013 Betr.: Maschinenlesbare Haushaltsunterlagen zur Weiterverarbeitung**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass weitere Berichte im Berichtsgenerator der Haushaltsplansoftware eingerichtet werden. Diese Berichte sollen künftig den Bezirksverordneten und Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Die Berichte sollen eine Tabellenstruktur haben und zur digitalen Weiterverarbeitung geeignet sein. Dabei geht es um folgende Berichte:

- Zahlenteil mit Erläuterungen
- Stellenplan.

Die Berichte sollen außerdem:

- Zurückliegende Haushaltszahlen im Plan und Ist ausweisen
- Zahlen anderer Bezirke als Vergleich ausweisen.

Ferner soll eine erweiterte Erläuterung der Titel ermöglicht werden, die in diesen Berichten mit ausgegeben wird.

Zu diesem Beschluss ergeht folgender Schlussbericht:

Die Antwortschreiben der Senatsverwaltung für Finanzen zur Bereitstellung von weiteren Berichten in dem Auswertungsprogramm DRS sind als Anlage beigefügt.

Den Bezirksverordneten und den Bürgerinnen und Bürgern kann somit vom Bezirksamt nur aus den Programmen DPV ( Dogro Planungsverfahren ) der Zahlenteil und aus dem IPV-Stellenplanmodul der Stellenplan in EXCEL-Format bereitgestellt werden. Darüber hinaus ist es noch möglich den Haushaltsplan als Word-Dokument zur Verfügung zu stellen.

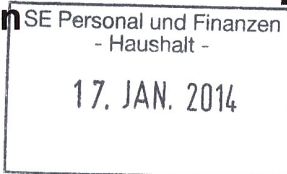
Das Bezirksamt bittet um Anerkennung als Schlussbericht.

Zur Erstellung des Abschlussberichtes haben

		Anzahl	Arbeitsstunden	Betrag in €
Beamtinnen bzw. vergleichbare Beschäftigte	Höherer Dienst	1	1	77,47

geleistet. Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 25,54 €. Somit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 103,01 €.

Oliver Igel



Senatsverwaltung für Finanzen, Klosterstraße 59, 10179 Berlin

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin  
Abt. Bürgerdienste, Personal, Finanzen,  
Immobilien und Wirtschaft  
SE Personal und Finanzen  
FB Finanzen  
Frau Kassner

Geschäftszeichen:  
IV A 16- IPV  
Bearbeiter/in:  
Herr Ulrich, IV A 16



Dienstgebäude:  
Klosterstraße 59, 10179 Berlin-Mitte  
Zimmer: 2022

Telefon: (030) 9020 - 2138  
Telefax: (030) 9020 - 2621

Joachim.ulrich@senfin.berlin.de  
www.berlin.de/sen/finanzen

Verkehrsverbindungen:  
U Klosterstraße / S+U Jannowitzbrücke

Datum 14. Januar 2014

### Maschinenlesbare Haushaltsunterlagen zur Weiterverarbeitung

Ihr Schreiben – SE PFin H – vom 12.12.2013

Sehr geehrte Frau Kassner,

Ergänzend zum Schreiben – II B – meines Hauses vom 19.12.2013 teile ich Ihnen mit, dass für die Aufstellung des Stellenplans als Teil des Haushaltsplans das IPV-Modul „Stellenplanung“ eingesetzt wird. Das Modul bietet ebenfalls die Möglichkeit, jederzeit Auswertungen in maschinenlesbarer Form zu erstellen. Auch diese können mit Hilfe der gebräuchlichen Office-Programme weiterverarbeitet und ergänzt werden.

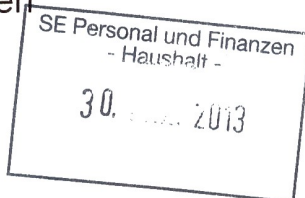
Verständlicherweise ist ein Zugriff auf die Planungsdaten anderer Bezirke nicht möglich und wird auch durch die im IPV-Stellenplanmodul greifenden strukturellen Berechtigungen verhindert.

Die vorstehenden Ausführungen sind mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

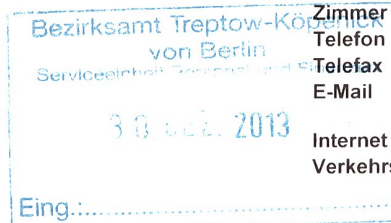
Weidenhammer





Senatsverwaltung für Finanzen, Klosterstraße 59, 10179 Berlin

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin  
Abt. Bürgerdienste, Personal, Finanzen,  
Immobilien und Wirtschaft  
SE Personal und Finanzen  
FB Finanzen  
Frau Kassner



**Geschäftszeichen**

II B - H 1500 - 7/2013

**Bearbeiter**

Herr Herold, II B 1

**Dienstgebäude**

Klosterstraße 59, 10179 Berlin-Mitte

**Zimmer** 2098

**Telefon** (030) 9020 - 4116

**Telefax** (030) 9020 - 2620

**E-Mail** thomas.herold@senfin.berlin.de

**Internet** www.Berlin.de/sen/finanzen

**Verkehrsverbindungen**

U Klosterstraße  
S+U Jannowitzbrücke



**Datum** 19. Dezember 2013

**Maschinenlesbare Haushaltsunterlagen zur Weiterverarbeitung**

Ihr Schreiben – SE PFin H – vom 12.12.2013

Sehr geehrte Frau Kassner,

die Transparenz des Prozesses der Haushaltsplanung ist ein Anliegen meines Hauses, um eine größtmögliche Akzeptanz der Ergebnisse in den politischen Gremien und der Öffentlichkeit zu erzielen. Aus diesem Grund veröffentlicht mein Haus die Daten des beschlossenen Landeshaushalts im Internet bereits in maschinenlesbarer Form.

Auch die Bezirke sind technisch in der Lage, ihren Haushaltsplan aus dem Verfahren ProFiskal heraus in maschinenlesbarer Form zu erstellen. Mit Hilfe der gebräuchlichen Office-Programme können die Daten weiter verarbeitet und ergänzt werden. Es ist den Bezirksämtern auch unbenommen, zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Aufstellungsverfahrens einen Entwurf des Haushaltsplans zu erstellen und an geeigneter Stelle zu veröffentlichen.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Bezirke wird ProFiskal auf nach Bezirken getrennten Datenbanken betrieben. Ein Zugriff auf und die Veröffentlichung von Daten aus dem laufenden Planungsverfahren ist ohne ein zwischen den Bezirken abgestimmtes Verfahren nicht möglich.



Die Senatsverwaltung für Finanzen ist seit August 2011 als familienbewusste Arbeitgeberin zertifiziert

Für die Aufstellung des Stellenplans als Teil des Haushaltsplans wird das Modul „Stellenplanung“ als integraler Bestandteil des SAP-Verfahrens IPV eingesetzt. Dieses Verfahren ist unabhängig vom Verfahren des Haushalts- und Rechnungswesens ProFiskal. Betreiber des Verfahrens IPV ist die Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Ich habe deshalb dieser Verwaltung eine Kopie Ihres Schreibens zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Rehbeck